



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Postulat von Philipp Schoch, Grüne Fraktion: Fessenheim abschalten**  
**Autor/in:** [Philipp Schoch](#)  
**Mitunterzeichnet von:** --  
**Eingereicht am:** 31. März 2011  
**Bemerkungen:** Als dringlich eingereicht  
[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Die katastrophalen Ereignisse in Japan führen uns vor Augen, dass der Betrieb und die Abschaltung in einem AKW bei einem grossen Naturereignis wie einem Erdbeben ausser Kontrolle geraten kann. Trotz grössten Sicherheitsbemühungen besteht immer ein atomares Risiko mit verheerenden Folgen. Keine 50 km von der stark besiedelten Region Basel entfernt steht am Rhein, auch in der Nachbarschaft zu Deutschland, das AKW Fessenheim. Es ist das älteste Atomkraftwerk von Frankreich. Es liegt in einem Erbebengebiet und ist tiefer als der Wasserspiegel des Rheins gebaut. Bei einem Dambruch kann das AKW vom Rheinwasser überschwemmt werden.

Der trinationale Atomschutzverband TRAS kämpft seit Jahren für die Stilllegung des französischen AKWs Fessenheim. Leider bis heute vergeblich. Die Klage beim französischen Verwaltungsgericht wurde am 9. März 2011 zurückgewiesen. Doch dadurch ist dieses Atomkraftwerk, das immer wieder wegen Pannen im Gespräch ist, nicht sicherer. Im Gegenteil, es bedeutet ein grosses Risiko für die ganze Oberrheinregion und damit auch für die Schweizer Bevölkerung. Es ist dringend notwendig, dass sich der Regierungsrat nun einschaltet und bei den französischen Behörden vorspricht. Er muss sich für eine Abschaltung dieses überalterten, gefährlichen AKWs einsetzen.

**Der Regierungsrat wird aufgefordert zu prüfen, wie er sich so schnell wie möglich bei den französischen Behörden für die Abschaltung des AKW Fessenheim einsetzen kann.**